Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 19 (1897)

Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Erziehungsanstalt.

Eine Erzichungkanstalt.

(Korrespondenz)

Gin Besuch in der Pestalozzis Erzischungkanstalt "La Rochette", circa eine Biertelsunde von Moudon (Kt. Baadt), auf dem Bege nach Sottens, versetzt uns in ein der Erzischung und Bildung des heraumachsenden weldsten Geschlechts sich widenendes "Hermandsenden nachtlich in der dereichen Schweiz, ipeciest in St. Gallen, noch lange nicht die gebührende Bürdigung betressend Mäddenerzischung und Ausdelber Bürdigung detressend Mäddenerzischung und Ausdelber Bürdigung detressen Prädiger Lage, auf isoliert idussig gelegenem, sür Anfaltskwecke praktisch eingerichtetem Schosse klunden und Ausdehm und Ausdehm im Alter von 14 18 Jahren durch die bewährt Anfaltskiertion, in Berdindung mit sichtigen Eehrstäten (Parrer und Arzt der benachbarten Ortschaften), eine äußert sorgfältige, den Grundlägen Pestalozzis ansen siehen hier publische und selliche Indöuden und Wisdelfen der Schossen die haber der Verläufer und Verläufer der Schaltung und verläufer der Ver

den Samariterdienst nach den Anordnungen der Gesellsichaft des Roten Kreuzes. Für die Isiglinge, welche ihren Schulunterricht zu vervollkommnen gedenken, bietet das Institut Gelegensteit durch Unterrichterteilung in den modernen Sprachen, im Zeichnen, der Walf., Muste und Tanztunft. Für das gestigten, der Vochter wird von seiten der Direkt on aufs beste gesorgt. Ein reichlicher und guter Tisch, körperliche Bewegung in absmechselnder Hausarbeit, Spaziergänge, Spiele, gymnastische ledungen ze. sorgen fur das körperliche Geoeihen. Sine sorgsätzige Erziehung zu solstdem Charakter, zu hättigem, beschiedenem, anktändigem und frohem Sinn soll das Mädgen während seines Ausenthaltes in der Anstalt zum praktischen Hausmütterchen vorbereiten. In Krantheitsfällen wird der Ausentiter den wütterliche, sorgsätzige Psseg gewidnet.

srtanigersquien wird der Hattentin eine mittertiche, forgfältige Pflege gewidinet.

Eltern und Vormünder, welche der "Rochette" Mädschen zur Erziehung anzwertrauen gedenken, sind gebeten, sich gefälligft an die Direktion der Anstalt zu wenden, welche zur Mitteilung über jede Einzelheit jederzeit gerne bereit ist. (Siehe Juseratenteil.)

Ein zeitgemäßes Kapitel.

Ein zeikgemäßen Kapitel.
Chemische Zimmerheigung. Bekanntlich fann burch den elektrischen Strom das Wasser in eine Gemente, Wasserkoff, werden werden. Der erstere, der Ansliertoff, dernat werden. Der erstere, der Ansliertoff, brennt, entzündet, mit bläulicher, wenig erwärmender Flamme, welche aber durch Juiuhr von letzterm, dem Sauerstoff, eine außerordentliche Hige erzeugen kann. Darauf bassert die außerordentliche Hige erzeugen kann. Darauf dassert die außerordentliche Hige erzeugen kann. Darauf dassert des westen Kasser und haben der genecht der hen mäßig großen Wasserbassfrühe, dem Boden angelötet, die beiben Leitungsdrähte, deren Bode Platinbledet tragen, über welche Glaschlinder luftdicht gestültpt sind. Die Bose liegen im Wasser, und es entwicket sich die geschlossenen Verlagen, an dem andern Sauerstoff in mächtigen Alasen. Beide Gase werden nun durch einen Hahn mit zwei konzentrischen Deffnungen abgeseitet. Durch den äußern runden Schlig drangt Wasserloff, der, entgündet, eine hohe Flamme bildet, die aber an Intenstität beziehungsweitse hie der das Aublasen des Sauerstoffs aus dem innern freiskörmigen Schlig auf 1200 Erad R. gefracht wird. Dele Flamme wird nun auf eine Chamotteplatte gestitet die in 30 Weitzel wirde den der des eines der

weife Hisse durch das Jublasen des Sauerstoffs aus dem innern freisförmigen Schlig auf 1200 Grad R. gebracht wird. Diese Flamme wird nun auf eine Chamotteplatte geleitet, die in 30 Minuten in Weißglut strahlt und ihre Wärme zur ausgiedigen Leizung abgidt. Automatische Defen, die nach Einwurf eines Elhstücks in eine Wichse Wärme jvenden, hat ein Hotel Edin Liverpool in den Fremdenzimmern eingeführt, in der Weise, daß dem Gaste nach Einwurf eines Geldstücks der Juleitungshahn zum Gasosen automatisch geössner wird. Die Einrichtung ist jo getrossen, daß dem Waszen zuschlich geössen zuschlung jedesmat eine Stunde dauert, worauf eine weitere Alogade erst nach Einwurf eines zweiten Geldstücks erfolgt. Das betressende hotel hat die Einrichtung zuerst prodweise in einem Jimmer eingerichtet, die sich der lowohl sir die Käste, wie auch zir die Verruckung sovertilast erwies, caß man nunmehr das System allsgemein eingesührt hat.

Ein interessander Längt angestrebte Feuerungs- bezw. Deizung Wieslung Wissenschade und Wissenschade, welche die Kohle statt in Stücken in feiner Staubson wur Verdrechte Feuerungs- bezw. Deizungsmethode, welche die Kohle statt in Stücken in feiner Staubson wur Verdrennung brungt. Das hier eingewendete System (Ratent Vegegener) soll dies Problem in frappierend einsacher Weise lösen, nicht mehr se den eigentslücken Heigenschaft auszen des Schoften untzuge des Schoftristins — also vollft automatisch — beforgen

in frappterend einsacher Wette lofen, indem es den eigentlichen Heigerdienst ganz durch den natürlichen Luftzug des Schornsteins — also völlig automatisch — beforgen läßt. Dadei hat sich, gegenüber der alten Rossteuerung, unter anscheinend nicht einmal günftigen Berhältnissen, bet der Staubseuerung eine Wehrleisfung der Kohle, also eine Griparnis am Heizmaterial von 15—20 Prozent

ergeben. Besonders wesentlich erscheint übrigens, daß dies Feuerung auch für alle häuslichen Zwecke — Desen, Herde, Kamine — anwenddar ist. Bekanntlich nützen wir dei diesen Heizungen das Feuerungsmaterial bestenfalls mit Sprozent seines Heizwertes aus, während die Kohlenstaudheizung durch völliges Ausdrennen aller Teilchen und gut geregeste Jusur von Werdrennungslust reichlich das dreisache Resultar, auf den Wert des Brennmaterials bezogen, mit demielben Kohlengunantum erzielen soll. — Ueberdies ist ein höchst angenesmes Ergednis der Wegenerschen Feuerung deren stiebere Auchslosigkeit.

Für die Schweiz, die jährlich viele Millionen für ihren Kohlenbedarf an das Austand zu zahlen hat, dürfte in der That diese Erfirdung eine weittragende Bebeutung gewinnen.

Durch das Mittel der Zeitung auf einen Ball geladen.

Daß einer auf bem Wege ber Zeitungsannonce sein Gbegemahl such, ift nichts Arenes mehr, das ist bereits alltäglich geworden; aber neu und beshalb überraschen ist es, daß ein tanzluftiger Jüngling sich durch das Mittel bes Insperates ein seines Ballfraulein such. Im "Jüricher Tagblatt" fragt ein junger Handelsbestissener Französlicher Junge, der auf Gnde Jannar in Jürich einen Ball mitmachen möchte, leiber aber nicht eine einzige Dame kenne, die er einsaden könnte, an, welche Dame von guter Grziehung und sehr guter Familie ihn begleiten möchte. Das ist einer der sich zu helfen weiß. Wei feltler er sich aber, wenn auf seine Anfrage mehr als eine Offerte eingeht?

Eine originelle Bitte.

Eine vriginelle Sitte.

Am zweiten Sonntag im Januar laben in den Gemeinden Meisterschwangen und Fahrwangen die Ehefrauen ihre gestrengen Herren Ehemänner und die Jungfrauen ihren Liebsten zum Wein und Tanz, statt des sonst üblichen umgekehren Bercharens. Um Abend verziammelt sich die ganze Gemeinde, jung und alt, arm und reich zu einem großen Familienabend im Dorfwirtshaus, um sich die Musst und Gefang, Spiel und Tanzau vergnügen. Wie die Sage erzählt, datiert die Sitte aus dem Jahre 1712. Es war damals eine trübe Zeit in der Eidgenossensichaft. Gehässige und unliebsam Fregund ein kein der eine keiner und Mesormierten sühren zum Kriege und zur Schlach bei Bilmergen. Der alte Herr von Hallwyl mochte der Stärfe seiner Landsleute, die mit den Bernern im Felde standen, das gesehals zu hülfe. Als Dant und Anerkennung dassür habe er dann den Meitschiemuntz eingeführt, an dem seitsher mit zäher Festigseit seltgelaten wurde.

Deues vom Büchermarkt.

Peuts vom Büchermarkt.

Peutscher Fierfreund. Herausgeber: Dr. Robert Klee, Leipzig. Ericheint am 15. jedes Monais. Lierteljähren ich 78 kg., die einzelme Rummer 30 Kfg. Ju beziehen durch alle Buchhandlungen. (Kostzeitungsfatulog 1963.)

Das Januarheit enthält: Aufrus an die deutschen Eierschußtigungen. Bon Prof. Dr. W. Marshall. — Teequälerische Züchbengen. Mit Abbildungen. Bon Tiermaler I. Bungart. — Die Eingabe des Berbandes auf Revisson des Bogelschusgeses vor dem deutschen Reichztage. Bon Drto Hartmann. — Meine Ristlästen. Mit Abbildungen. Bon Hen Ander Keichztage. Bon Drto Hartmann. — Weine Ristlästen. Mit Abbildungen. Dese Peughtrirme. — Vochmals der Wogelschung. — Opfer ber Leuchtrirme. — Vochmals der Wogelschung. — Dese ber Leuchtrirme. — Vochmals der Wogelschung. — Feldatuben als Untrautsamen: und Schnecknertistiger. — Bundwasser für Eire. — Belebungsmittel. — Aussichten der Keistlagen. — Aus Bahern. — Feldatubungseiten! — Patentsiste. — Leipziger Tierschußperein, — Brieffalten — Inserate.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikprei-sen unter Garantie für Rechtheit und Haltbarkeit von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben winschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Seldenstoff, Zürich



Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenhof Mouchoirs aller Art. Mustersendungen bereitwilligst

Allgemeine Schwäche.

Angemeine Schwatche.

181] Herr Dr. Rosenfeld in Berlin schreibt:
"Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämatogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich selt langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte." Depöts in allen Apotheken.

Le Magazine international, revue mensuelle de Littérature et de Vie Mod-rnes. Nouvelle Série. No. 2. Sommaire de Janvier 1897:

Portrait de Gustave Geffroy.

1. Guatave Geffroy.

1. Guatave Geffroy.

11. Attalea Princeps, nouvelle (Halpérine-Kaminsky, trad.), Vsevolod Garchine.

12. Constantin Meunier, préface, Camille Lemonnier.

13. Deux petits Poèmes (Mona, trad.), E. Barrett Browning.

V. Deux petits Poèmes (Mona, trad.), E. Barrett Browning.

V. Deux petits Poèmes (Mona, trad.), E. Barrett Browning.

VII. La bichaine politique (A. Ackerman, trad.), Caraga Stirne.

VIII. La bichaine politique (A. Calerman, trad.), Carambek.

X. La croix, conte (Tyge Mæller, trad.), S. Obstfelder.

X. Deux petits Poèmes (O-A. trad.), M. Reinhold von Stern.

XII. La vie et sa Science (X..., trad.), Patrick Geddes.

XIII. Elder Conklin, roman (suite) (L. Jerrold), Frank Harris.

Bulletin critique:

Bulletin critique:

Bulletin critique:

Portrait de Leopold Lacour.

XIV. Léon Bazalgette, Léopold Lacour. — XV. A. Hamon, sur l'ésprit militaire. — XVI. Tyge Mœller, le mouvement moderne en Suéde et Norvége. (Les Revues.) — XVII. L. Jerrold, le théatre à Londres. — XVIII. Notes internationales.

Briefkasten der Redaktion.

G. A. in 3. Suchen Sie zuerst im allerstleinsten Kreis Ihre Stelle tabellos auszufüllen und dann erst streben Sie ins Weite. Mit bem Träumen und Schwärmen allein ift's nicht gethan; es gilt zu arbeiten, und zwar in erster Linie an fich selber, für andere. Das ist der Boben, in dem sich Großes entwickelt.

Verborgene im Chale. Sie wissen, wie es thut, nach Glid und Liebe zu hungern, und Sie meinen, das sei das Schlimmste, was den Menschen treffen könne. Haben Sie aber auch schon bedacht, daß es Menschenkinder Saben Sie aber auch ichon bedacht, daß es Menschenkther gibt — und es sind beren nicht wenige —, die dazu beruteilt sind, mit dem Herzen und nit dem Magen zugleich zu hungern? Denken Sie an diese, wenn Sie mutlos werden wollen. Ind nicht nur ihrer benken sollen sie den die seine die seine die seine den Sie damit beibes, Sie können dort den sellsschen und den Leiblichen Aummer stillen. Und mit der Liebe und den leiblichen Kunnner stillen. Und mit der Liebe ist sie eigentümliches Ding: je mehr man an Hungernde und Darbende davon abgibt, um so mehr Rahrung empfängt davon das eigene Herz, so daß im Laufe der Zeit sein Hunger und seine Durst nach Gliich und Liebe unwerklich, aber völlig gestüllt wird. "Berjuchsobjekte", um den häßlichen Namen hier in bestem Siene zue nennen, sinden Sie sicher auch in Ihrer Nähe. Wer auf die füg tein wird unfont kunn.

S. L. A. Wit dem Abruck eines ersten Gedichtes

5. S. A. Mit bem Abbruct eines ersten Gedichtes erweift man einem Dichter erst dann einen Dienst, wenn sein Ruf bereits so fest begründet ist, daß man sich um den Ursprung und die Entwicklung des betreffenden großen

yuten zu tonnen.
Frl. A. F. Wir haben ichon oft des lebhaftesten bedauert, daß Sie Ihre so vielseitigen und reichen Erfahrungen durch das Wittel Jores Blattes nicht vielen zugänglich und nutbar machen. Wolsen Sie künftig an Ihre Verechtigung bensen? Aber nicht nur an Ihre Verechtigung, sondern auch an Ihre Verpflichtung. Sie kennen doch das Wort: Wer da weiß Gutes zu thun, und thut es nicht — ——? Inzwischen unsere besten Grüße.

5. A. Das geminschte Auch wird Shown abesten.

ind that es nicht — — — ? — Anzwischen unfere besten Grüße.

5. K. Das gewünschte Buch wird Ihnen ehestens zugesandt, und die gestellten Fragen sind dem Sprechsaal einverleibt worden. Als treue Alsonientin seit sechzen Jahren dem Sei stiwahr volle Berechtigung, sich des Sprechsaals in lehhastellter Beise zu bedienen. Kommen Sie nur jederzeit, wenn es dei Jinen beist: Frage doch die "Frauen-Zeitung". Kür Ihre is freundschaften Anzeitungen gelten zu derweitern, sei Ihnen hetzlichst gedankt. Ihre wohltwollenden Bünsche erwidern wir aufs beste.

Frau D. Z. in M. Beim Empfang des wertvollen Frau D. Z. in M. Beim Empfang des wertvollen Erhandsgeschentes hätte das Dienstmädigen Ihnen leinen Entschaftsgeschentes hätte das Dienstmädigen Ihnen leinen Entschlächsgeschentes hätte das Beichen die Anzeitung der einen Entschlächsgeschentes des Beihnachtsgeschentes von seiten des Dienstmädigens dem Stillen befunde, die Stille Beihnachtsgeschen verahreicht wird. Einschlich den fehnen des Beihnachtsgeschen der der Beihnachtsgeschen verahreicht wird. Einschlich den fangenommen, wenn es vorher schon empfangen, so hätte es dei der Kündigung hinden aus gesch und Westhandeten zu kindigen des des Geschentschaften werdere Willen der Flüsplich and Westhandeten aus kindigen der des des des Geschentschaften werdere des den Entschluß plöglich, nachdem es das Geschentschaft dem erschliches deber aus Terfügung stellen selten zeit den geschland wieder zu Lerfügung kelten selten zeit den geschland wieder zu Lerfügung kelten selten deber aus Lerfügung defilen selten zeit den geschland wieder zu Lerfügung des den geschland wieder zu Lerfügung des den geg

Das Inhaltsverzeichnis pro 1896 er-

Zur gefl. Beachtung!

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Aukunftebegehren muss das Portö für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Be sollen keine Ortjenlazugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fratt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erschelnen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Den Tit. Bewerberinnen auf die Stellen sub Chiffre J & 19, L 4, M 0 18, J A Z 8, J & 19, B N 7, K Z J 17, M J K 12, F V 14, A N J 10, Ch W 9 diene zur Mitteilung, dass keine Anmeldungen mehr erforderlich sind. Die Gesuche sind erledigt.

Eine brave Tochter, 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, sucht Stelle aufs Frühjahr als Volontärin in die französische Schweiz. Bevorzugt wird die Arbeit eines Zimmermädchens bei einer achtbaren Herrschaft. Es wird auf familiäre Behandlung Anspruch ge-macht. Offerten unter Chiffre K H 77 befördert das Annoncenbureau der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Für eine ganz empfehlenswerte Tochter oder Frau gesetzten Alters und durchaus befähigt, die selbständige Pflege von Kindern zu übernehmen, ist sehr gute Stelle offen. Ohne gute Empfehlungen über tadeliosen Charakter und die nötigen Kenntnisse für richtige Erfüllung ihrer Pflichten, sind Anmeldungen un-nütz. Offerten sind an die Annoncenexpedition dieses Blattes zu richten unter Chiffre K T 126. [FV126]

Eine arbeitsgewohnte und kräftige, junge Tochter, welche die Besor-gung des Hauswesens nach jeder Rich-tung und aufs pünktlichste lernen soll, findet hiezu beste Gelegenheit in einem feinen Privathause unter direkter An-leitung und Mithülfe der Dame selbst. leitung und Mithülfe der Dame selbst. Es ist Gelegenheit, sich in d.r frauzösischen Sprache zu üben, und wird bei befriedigenden Leistungen entsprechender Lohn bezahlt. Es wird aber nur auf eine gut erzogene und anständige, junge Tochter reflektiert, da dieselbe nicht als Magd, sondern als Familienglied gehaltea und behandelt wird.

Offerten unter Chiffre O G 123 befördert die Exp dition d. Bl. [FV 129]

dert die Exp dition d. Bl.

Wäre eine auf dem Lande wohnende W Herrschaft geneigt, einer gut er-zogenen und anständigen, jungen Toch-ter, die im Hauswesen Bescheid weiss, entsprechend bezahlte Stellung zu bieten, zur Verwaltung, Anordnung und teil-weisen Bearbeitung des Gartens? Die verlegende Anfrage versteht sich für später, wenn die Fragende sich über die erworbenen Fachkenntnisse wird ausweisen können. Gefl. Offetten sind unter Chiffre U R 128 an die Annoncentragedition d. Pl. 280 and die Levier expedition d. Bl. erbeten.

Eine 21jährige Tochter aus bestem Hause, kaiholischer Konfession, gut geschult und sorgfältig erzogen und von gediegenem, zuverlässigem Wesen, in allen Teilen einer geordneten, guten Hausführung theoretisch und praktisch ausgebildet und erfahren, ist willens, Stelle als Haushälterin, Stütze der Haus-frau oder sonst derartigen Vertrauensposten anzunehmen. Suchende schreibt eine sehr schöne, geläufige Schrift und verfügt über eine tadellose Ausdrucksweise, so dass sie auch Korrespond-nzen und schriftliche Arbeiten vorzüglich ausführen könnte. Der Tochter stehen beste Empfehlungen zur Seite. Gefl. Offerten unter Chiffre C N 135 befördert die Expedition d. Bl. [FV 135

Bei einer überseeischen, best accreditierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und findet eine anständige, intelligente und arbeitstlichtige **Toehter** aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Cmffre J R 1 befördert die Annoncenexped. der "SchweizerFrauen-Ztg." [FV1]

V™ Pfr. Schenker, Genf, Rue Levrier 15.

Freie Lage. Unterricht im Hause. Gelegenheit die Kunst- und Musik-institute, sowie die städtischen Fachkurse für Handarbeit zu besuchen. Vorzügliche Referenzen von früheren Zöglingen. [138

Für Eltern.

In der wohlbekannten **Pension** von Mme. **Fivaz-Rapp** in **Yverdon** würde man für nächsten Frühling **einige Junge Töchter** in Pension nehmen. Mütterliche Pflege, christliches Familienleben. — Prospekte und zahlreiche Referenzen der Ettern früherer Töchter sind zur Verfügung. Pensionspreis 650 Fr.

Für nähere Auskunst wende man sich gefäll gst au Mme. Veuve Fivaz-Rapp.

Sorgfältige Erziehung und Pflege. — Italienisch, Englisch, Französisch. Beste Referenzen.

Frau Dr. N. Lendi und Töchter.

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, grüudliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Sticken etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierte Lehrer. Auskunft erteilen frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 1000 Fr. jährlich. 13]

M. Doleyres-Cornaz.

GENEVE. VILLA CLAIR BOX 33 Champel. Pensionnat de Demoiselles

Mmes Borck

Education et Instruction soignées. Français. Anglais. Musique. Peinture. Vaste din ombragé. Situation élevée et très salubre, à proximité de la ville. Procetus et références à disposition. (5420-X) [125 iardin ombragé. spectus et références à disposition.

Knaben-Institut Steinbusch-Chabloz

Les Figuiers, in Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortretiliche Gelegenneit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. [97]
Prospekte mit Referenzen durch: 1. Steinbusch, Direktor. (H 317 L)

<u>Musikschule in Lausanne.</u>

Zweites Semester vom 1. Februar bis 30. Juni 1897.

Einschreibungen und Examen finden statt Donnerstag und Freitag den 28. und 29. Januar, vormittags und nachmittags, au Péristyle derrière, Bourg.

Lehrfächer: Gesang, Klavier, Violine, Violoncell, Theorie, Harmonie, Zusammenspiel etc. Obligatorische offentiche Musikaufführungen.

Direktor: A. G. Kœlla.

Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee.

Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige.

Koch- und Haushaltungskurse.

Der nächste Kurs von 8 Wochen beginnt den 15. Januar.

I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer

Zeltweg 5, Zürich.

Der 91. Kurs beginnt am 15. Februar und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteitt. Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 1400.) (OF 517) [134 Zugleich empfehle das von mir herausgegebene Kochbuch, elegant gebunden, zum Preise von Fr. S. —

Hochachtungsvoll

Obige.

(H 2008 Q) [115 Versäumen Sie ja nicht, einen Versuch mit Tormentill-Seife

zu machen. — Beste Toilette- und Heilseife! Aufsehen erre-gende Erfolge bei Hautkrankheiten! Unentbehrlich für Personen mit reizbarer und empfindlicher Haut. — Ueberall zu haben à 60 Cts.

Als Volontärin ist eine gut erzogene Tochter in einem achibaren Hause der frauzösischen S-hweiz freundlich aufgenommen. Sie hätte häusluhe Ar-beiten zu üb nehmen und im Geschäfte zu helfen. Offerten zu richten sub Cnffre R S 127 an die Exped. d. Bl. [FV 127

Eine Tochter, die Freude hat, das Weissnähen zu erlernen, oder auch eine solche, die sich im Zuschneiden und Nahen von feiner Herren und Damenwäsche weiter auszubilt wünscht, findet gute Stelle Die Bedugungen si d günstig. Lehrzeit I Jahr oder je nach Beleben. Anmeldungen unter Chiffe B F 144 an die Exped d. Bl. [FV 144

Für ein junges, intelligentes Mädchen (Waise), das die Sekundarschule besucht und auf kommende Ostern konsucht und auf kommende Ostern kon-firmiert wird, sucht man passende Stelle in einem guten Privathause der fran-zösisch in Schweiz, wo es die fran. ösische Sprache erlernen und sich die Kennt-nisse der in einem wohlgeordn-ten Hause nötigen Arbeiten aneignen könnte. Die Tochter ist willig und von gutem Cha-rakter und würde, da arbeitsgewohnt, einer verständigen Hausfrau eine gute Hülfe sein. Es wird aber nur auf eine gute Versorgung reflektiert. Offerten unter Chiffre T W78 befördert die Ex-pedition dieses Blattes. pedition dieses Blattes. [FV 78

In eine kleine, stille Familie ohne Kinder könnte ein junges, braves Mädchen zur Erlernung der französischen Sprache und der Hausgeschäfte als Volontärin eintreten. Da der kleine Haush ilt nicht alle Zeit absorbiert, muss die Tochter die weiblichen Handarbeiten verstehen. Gute Behandlung und Familienanschluss ist zugesichert. Offerten unter Chiffre S F 143 an die Exped. d. Bl. [FV 143]

Eine sorgfältig erzogene Tochter von Eine sorgfältig erzogene Tochter von gutem Charakter, zuverlässigen, gediegenen Wesens, welche besonders befahgt ist, Kinder erzieherisch zu beaufsichigen und ihre Schulaufgaben zu überwachen, die auch in jeder weiblichen Handarbeit wohl erfahren ist, und auch bereit wäre, in den leichteren Hausgeschäften Mithülfe zu leissen, sucht zuene zusagenden Wirkungskreis in achte. nausgeschaten Mithide zu leisten, sucht einen zusagenden Wirkungskreis in ach-tungswertester F.milie, am liebsten in der französischen Schweiz oder im Aus-lande. Salär wird nicht beansprucht, aber Familienanschluss dagegen ver-langt. Gefl. Offerten unter Chiffre L K 145 an die Exped. d. Bl. [FV 145

Eine gut erzogene Tochter, zur Lehrerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder erste Bonne zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommnen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ausprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl.

Eine 17jährige Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Volontärin in die französische Schweiz. Die Suchende führt eine saubere Handschrift und würde einer Stelle als Ladentochter in einem Bazar oder Papeterie den Vorzug geben. Gute Behandlung wird vorausgesetzt. Offerten unter Chiffre M A 76 befördert die Expedition.

E ne Köchtu und ein Zimmermäd-chen, die schon einige Jahre in einem Herrschaftshause gedient, wün-schen ihre Stelle auf April zu wechseln. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [139

Eine junge Tochter aus gutem Hause, welche ihre Lehrzeit als Glätterin mit gutem Erfolg absolviert, sucht Stelle auf nächste Ostern oder Anfang Mai, am liebsten zu einer tüchtigen Fein-glatterin. Französische Schweiz nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter C. iffre Y 141 befördert die Exped. [141

eine kleine Haushaltung von drei Personen aus der französ. Schweiz In eine kieine i Personen aus wird zur Aushülfe einer ältern Magd ein jüngeres, gesundes und braves

Mädchen

gesucht. Anfragen erbeten an Madame Winzeler. Lugano. (139-0) [92 Winzeler, Lugano.

In gebildeter, achtbarer Familie auf dem Lande würde ein [124 FKind 2500] in sorgfaltige Pflege genommen. Beste Refer, befl. Offertenunter Chiffre H63 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Ein kleineres Badhotel am Zürichsee sucht auf komme de Sais in für den

Saalservice

eine junge, a beitsame Tochter von angeneh nem Aeusseru, mu-kali-cher Biouug und katholischer Kon'essun. Familiäre Behandlu-g. Lohn je nach Leisungen. Offerten mit Photogra he sind unter Ch ffre R T 149 an d.e Ex-pedition d. el. zu richten. [149]

Gesucht.

Eine tüchtige Arbeiterin könnte sofo.t eintreten bei [87

Frau Zännler-Schmid Damenschueiderin

Degersheim, Untertoggenburg.

In ein erstes

Broderie- und Tapisseriegeschäft

in Zarleh wird eine tüchtige, selb-ständige Arbeiterin, geübt in Gold- und Buntstirken. gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre TB 86 befördert die Ex pedition dieses Blattes. [86

Brechslerlehrling.

Ein ordentlicher, starker Knabe von 15—17 Jahren könnte sofort od r aufs Frühjahr in einer kleinern Werkstätte eintreten. Beste Gelegenheit zur Be-rufserlernung, gute Benaudlang. Kost und Logis beim Meister. Adresse bei der Aunoncenexpedition d. Bl. [140

Zur gründlichen Erlernung der

engl. Spraehe

nimmt Miss Hutson No. 118 Trinity Road nimmi Miss Hutson No. 118 Trinity Road Wandswoorth Common London einige junge Töchter in ihr Institut auf.— Schönes Familienleben. Preis mässig. Auskunft durch die Vermittlung der "Frauen-Zeitung" unter D F 25. [137 mässig.

Pensionat

Valeyres bei Yverdon (Waadt).

Herr Pfarrer Subilia nimmt ferner-hin eine kleine Anzahl Junger Töch-ter auf, welche die französische Sprache zu erlernen und ihre Erziehung zu voll-enden wünschen. Englisch Malen. Musik. — Haushaltungsarbeiten. — Familien-leben. Mässige Preise. (H516L) [132

Institution Pestalozzi

Chateau de la Rochette Moudon (Waadtland).

Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie modernen Sprachen und Wissenschaften, Musik und Malen, Kurse in Zuschneiden, Lingerie, Stickerei, Hausführung, sowie Kochkunst. Französ., engl., sowie italienische Lehrennen im Hause. (M 54/6 Z)

rinnen im Hause. (M 5476 Z)
Prospekte, sowie Auskunft erteilt
1221 Die Direktion.

1501

Bergmanns

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik Freiestrasse 29 BASEL z. "Ehrenfels"

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Hels und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täter und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Mitslien, Balkous. Pavilienz. Pertale etc. in Schmiedeisen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefortige.

Capeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques) Portièren. Vorhänge aller Art, Teppiche, Faiences, Bronzes izur Zimmerdekoration) sind in schönster Ausgalter Art, Teppiche, Faiences, Bronzes izur Zimmerdekoration) sind in schönster Ausgalter Art, Teppiche, Faiences, Bronzes izur Zimmerdekoration und einem Leuchten und Leuchten und Leuchten Leuchten und Leuchten un

Schindlers "Geradhalter" 🖜

für Frauen und Kinder. Patent (D. R. G. M. Sch.)

sogenannter Brusterweiterer, hält die Schultern zurück u. vernütet damit schlechte Kurperhaltung, Engbrüs igkeit und deren üble Folgen. Praktischer als alle a deren Systeme. [825 Preise sind per Stück:
für Kinder Nr. 1 Fr. 3.75
"Madchen Nr. 2 " 4.—
"Frauen Nr. 3 " 4.50
Nur zu beziehen in der Schweiz bei

Peters & Co.

Eigenstrasse 12, Zürich V.

Depot in St. Gallen bei: Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7.

Nachweisbar kautionsfähigen Personen oder solchen, die sich über inre Zihlungsfähigkeit ausweisen können, wird ein kurrenter Artikel, bestes Fab ikat, in Kommiss on gezeben. Es würde auch bloss eine Musterkollektion abgegeben und auf feste Bestellungen grosse Prozente gewährt. Offerten sub Chiffre G P 146 an die Expedition d. Bl. erbeten.



Butterick's Modenblatt

das brauchbarste und billigste der Welt! Monatlich ca. 70 neueste Modelle von Kleidungsstücken aller Art für Damen u. Kinder

Jahresabonnement 1 Mark

bei jeder Agentur für Butterick's Schnittmuster, bei allen Buchhandlungen, Postämtern und durch jeden Briefträger (No. 1345a der Post-Zeitungsliste)

Verlangen Sie per Postkarte Gratis-von Ihrer Buchhandlung, Probenummer von obigen Agenturen, der von Blank & Co.'s Verlag, BARMEN.

Nach Berliner akademischer Methode

erteile in Zürich 3mona'liche Kurse im Weissnähen und Kleidermschen. 4wöchentliche theoretische Kurse für Schneiderinnen. (H 10 G) [117 Anmeldungen nimmt entgegen

Bertha Weinmann, Unterdorf-Herrliberg.

Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie., Kanonengasse 11, Basel offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Kompl. Häuser-und Wohnungsausstattungen für Private und Hotels. Grösstes Magazinlager in Zim-mereinrichtungen und Einzelmöbeln vom Einfachsten bis zum Reichsten in allen Stilen und Holzarten. Polstermöbel. Vorhänge etc. Feine Bauarbeit, Zimmertäfer, Plafond. Dekorations-, Skulptur- und Zeichnen-Atelier. Billigste Preise, Zeichnungen und Kostenvoranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H2485Q) [112 Für Anfang Mai sind bei Frau Pfarrer Virteuxi : Crassier sur Nyon, Waadt, noch zwei Platze für (H551L)

Jöehter,

besser Stande fret Stunden im Fran-zösischen etc. Mütterliche Pflege. Referenzen von früher. Pensionärinuen.

Mr. et Mme. Chs. Viret-Genton, Buchdrucker in Lausanne, würden eine (H 483 L) [131

junge Tochter
zur Erlernung der französ. Sprache
in ihre Familie in Pension aufnehmen. Sie könnte die Schulen der Stadt be-suchen oder die Hausnaltung erler-nen. Referenzen in Lausanne, Zürich und Horgen.

Pensionat für j. Mädchen

Villa des Lilas, Lausanne.

Dir. Herr und Frau Prof. Herzog.

Herrliche und gesunde Lage. Sprachen, Musik, Maerei, Handa beiten etc. Zahl-reiche Referenzen und Prospekte bei d. Dir. **Prof. Herzog.** (H 605 L) [142

Franz. Sprache.

FTAILS. SPIACHE.

Per Direktor einer Erziehungsanstalt wünscht eine junge Tochter als Halbpensionärin in seine Familie aufzunehmen, welche der Hausfrau in den häuslichen Geschäften beistehen kann und zugleich Gelegenheit hätte, sich die franz. Sprache gründlich anzueignen. Alter 17—20 Jahre.

Pensionsentschädigung gering. Verpflichtung auf ein Jahr. Gefl. Offerten unter Chiffre H 171 N an Haasenstein de Vogler, Neuchätel. [89]

& Vogler, Neuchâtel.

Jeder staunt!

wieso ich meine Musik dosen, Schweizer-Fabrikat, so billig verkaufen könne. Dies ermöglich mir nur ein seltener Zufall, wedurch ich eine Partie von 10,000 Stück zu einem Spottpreise einkaufen konnte. Daher gebeich, so lange noch der Vorlatreicht, eine Musik dose, 28 Töne garantiert gut spielend, mech. Uhrweik in poliertem, mit versch. Figuren verziert. Holzkasten gefasst, zu dem spottbiligen Preise von nur Fr. 2.511; dieselbe, prima Qual., mit Schlüssel aufzuziehen, Fr. 4. ; dieselbe, hoch elegant, 88 Töne spieleud, Fr. 12.—, Photographie-Albums in Plüsch mit Musikwerk, Format 24 × 28, reich verziert, mit wieso ich meineMusikdosen,Schwei-Format 24 × 28, rent Musikwerk, Format 24 × 28, rent hvrziert, mit prachtv. Beschlag u. 2 Schlössern, nur Fr. 15.—. Es ist unglaublich, aber doch wahr. So eine Gelegenheit kommt sehr selten vor, darum beeile man sich zu bestellen bei D. Cleener, Zürich. Diese Zierde sollte in keinem Hause fehlen. [88

Rouleaux

grosse Auswahl, billigst [118 Alder-Hohl

Neugasse 43, St. Gallen. (H14G)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



CACAO

BERGMANN & Co., ZÜRICH.

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und

äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toiletteseife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Man achte genau auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner

lienmilch-